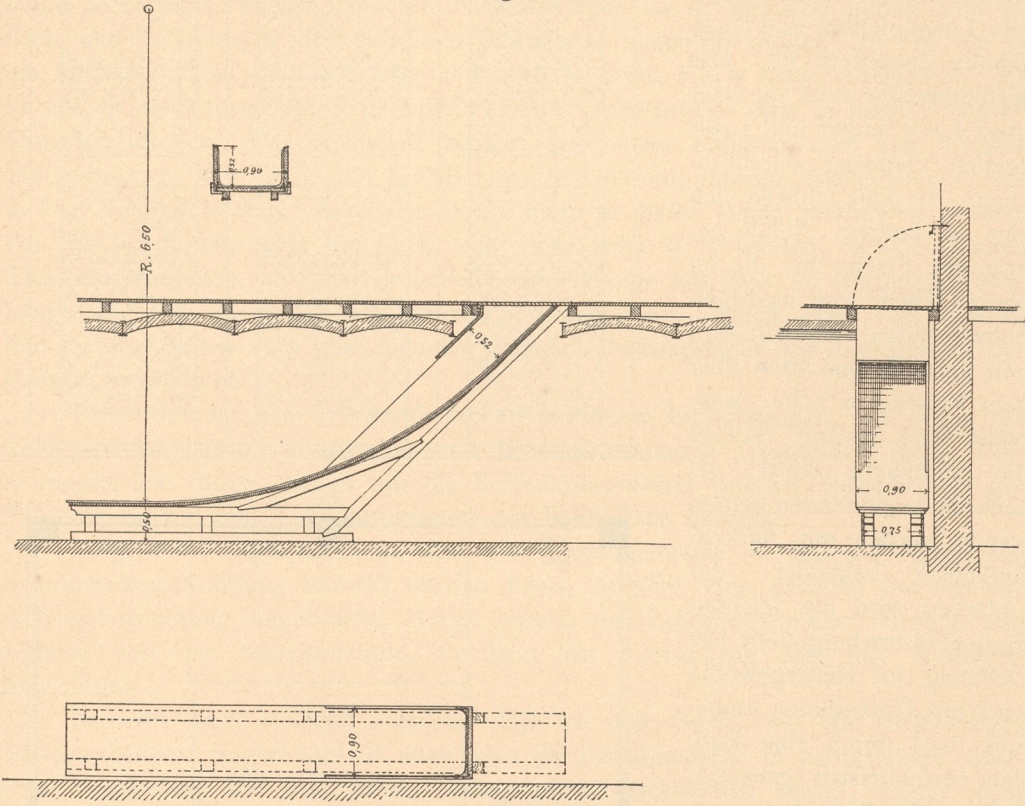


platte ausfütternden Holzrahmen leicht einpaßt. In der Dicke der Tischplatte wird der Auschnitt durch zwei von einander durch mehrfache Lagen aus Packpapier getrennte Filzplatten ausgefüllt. Auf dieser Filzunterlage endlich liegt die Stempelunterlage von Glutin oder Gummi. Das Fußende des Klotzes wird durch einen auf dem Fußboden befestigten Rahmen fest gehalten, so daß er nicht seitlich ausweichen kann. Oben ist der Klotz durch Knaggen mit der aufliegenden Holzplatte fest verbunden. Durch diese Vorrichtung wird der Schall sehr wirksam gedämpft. Es ist aber Vorkehrung zu treffen, daß das Kissen, welches die Stempelschwärze enthält, ebenfalls auf der isolirten Platte Platz finde; denn die Schläge auf dieses

Fig. 11.

Gleitbahn. —  $\frac{1}{100}$  n. Gr.

Kissen sind gewöhnlich annähernd eben so stark, wie die auf den zu stempelnden Gegenstand und bewirken sonst ein ähnlich starkes Dröhnen. Zur Stempelunterlage haben sich die Glutinplatten besser bewährt, als die Gummipplatten; sie sind eben so dauerhaft, aber weniger elastisch als diese, liefern daher deutlichere Stempelabdrücke; sie sind auch billiger, als Gummi.

Noch ist einer häufig in Anwendung kommenden Einrichtung Erwähnung zu thun, welche erforderlich wird, wenn der Packet-Abfertigungsdienst in einem tiefer liegenden Geschoß vorgenommen werden muß, als die Annahme der Packete. Dies kann eintreten, wenn das Postgebäude in stark abfallendem Gelände liegt, so daß der Posthof und an ihn anstoßend die Packkammer im Kellergeschoß angelegt werden, während die Packetannahme neben der Schalterhalle im Erdgeschoß ange-